

N i e d e r s c h r i f t

(KFA/005/2016)

über die 4. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 13.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

4. Mitteilungen zur Kenntnis
- 4.1. Sachstand Kunstmuseum
mündlicher Bericht
- 4.2. Mündlicher Bericht über den 17. Internationalen Comic-Salon
Erlangen 2016
- 4.3. SPD Antrag 002/2016: Den Dechsendorfer Weiher wieder zur
Naherholung für alle Generationen entwickeln 52/111/2016
Kenntnisnahme
5. Innenstadtentwicklung - Aufstellung eines plastischen
Erlangenmodells (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt
hier: Standortentscheidung 13/116/2016/1
Beschluss
Die Unterlagen werden in der Sitzung aufgelegt.
6. Kultur- und Bildungscampus Frankenhof KuBiC, Generalsanierung
und Erweiterung; Beschluss der Vorentwurfsplanung gemäß DA- Bau
5.4 242/151/2016
Gutachten
7. Errichtung einer Freizeitanlage in Dechsendorf mit multifunktionalem
Nutzungscharakter - Antrag aus der Bürgerversammlung 412/022/2016
Dechsendorf vom 16.02.2016 Beschluss
- 7.1. Empfehlung Kunstkommission für Kunst am Bau Jugendtreff
Remarweg 47/024/2016
Beschluss
8. Anfragen

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 4.1

Sachstand Kunstmuseum

Sachbericht:

Der Kulturreferent informiert über den Sachstand und die bevorstehende Vertragsunterzeichnung.

TOP 4.2

Mündlicher Bericht über den 17. Internationalen Comic-Salon Erlangen 2016

Protokollvermerk:

1. Der Bericht der Verwaltung über die Durchführung des Comic-Salons Erlangen 2016 dient zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Herbst 2016 eine konkrete Aufstellung über die Ein- und Ausnahmen sowie eine repräsentative Auswahl des Pressespiegels im Kulturausschuss vorzulegen.
3. Zu den im Bericht angesprochenen Problemen hinsichtlich der Beflaggung der Nürnberger Straße im Festivalzeitraum wird eine grundsätzliche Diskussion über die Darstellung der Stadt bei Großveranstaltungen im Ältestenrat empfohlen.

TOP 4.3

52/111/2016

SPD Antrag 002/2016: Den Dechsendorfer Weiher wieder zur Naherholung für alle Generationen entwickeln

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufwertung des Naherholungsgebietes Dechsendorfer Weiher

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

1. Verbesserung des Bootsverleihs

Durch ein Zeitungsinserat wurde im Frühjahr diesen Jahres ein neuer Pächter durch das Liegenschaftsamt gefunden.

Der neue Pächter ist Inhaber der Outdoor-Event-Firma „LEINEN LOS“, die in Gößweinstein zu Hause ist und dort seit dem Jahr 2000 unterschiedlichste Freizeitaktivitäten vor allem am und auf dem Wasser anbietet. Der Pachtvertrag für den Bootsverleih wurde am 8. Juni 2016 unterzeichnet. Die vorhandenen baulichen Anlagen (Garagen, Kassenhäuschen, Pavillon und Bootssteg) wurden vom Vorpächter übernommen. Es handelt sich hierbei um genehmigte Bauten. Nach Vertragsunterzeichnung wurden bereits Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Der Pächter strebt eine deutliche Aufwertung des Geländes an und möchte das Angebot entsprechend der Nachfrage ausbauen (Kajak, Stand-Up-Paddeling etc.).

Die Wiedereröffnung soll am Tag der Sommwendfeier der DLRG, also am Samstag, den 25. Juni 2016 stattfinden (Stand: 23. Juni 2016).

2. Bewegungsangebote

Die Sportverwaltung hat es sich zum Ziel gesetzt, neben der Förderung des Sports im Rahmen der städtischen Sportförderrichtlinien, die insbesondere durch eine Förderung des organisierten Sports bestimmt ist, Sportmöglichkeiten für jedermann zu schaffen. Dies geschieht durch die Schaffung und Bereitstellung von geeigneter Infrastruktur unter dem Begriff „Sport im öffentlichen Raum“. Hier arbeiten das Sportamt und die Abteilung Kinder- und Jugendkultur des Amtes für Soziokultur zusammen, um an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet Bewegungsparcours zu entwickeln. Die Einrichtung eines Bewegungsparcours im Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher ist für 2017 geplant.

3. Weitere Freizeit- und Bewegungsangebote im näheren Umfeld des Dechsendorfer Weihers:

Laut Beschluss des Bildungsausschusses vom 21.04.2016 soll an der Grundschule Dechsendorf ein zentraler Verkehrsübungsplatz zur schulischen Radfahrausbildung geschaffen werden, Der zentrale Verkehrsübungsplatz soll frei zugänglich und öffentlich nutzbar sein und mit zusätzlichen Freizeitsportangeboten für Streetball und zum Skaten ausgestattet werden. Die erforderlichen Mittel werden vom Schulverwaltungsamt für den Haushalt 2017 angemeldet (398.000 €). Ein Entwurf für die Maßnahme ist bereits erarbeitet. Die Detailplanungen insbesondere auch zur Ausstattung der Freizeitangebote werden nach Mittelbereitstellung erarbeitet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ein Vertrag für den Bootsverleih mit einem neuen Pächter wurde am 8. Juni 2016 durch das Liegenschaftsamt abgeschlossen.

Hinsichtlich der Einrichtung eines Bewegungsparcours hat die Sportverwaltung für den Haushalt 2017 eine Summe von 70.000 € angemeldet.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung, dass aufgrund der trockenen Witterung 2015 über 100 Bäume gefällt und Nachpflanzungen vorgenommen werden, ist es notwendig ein Planungskonzept vorzulegen. Dabei sind die Belange von Freizeitnutzung, Naherholung und Natur- und Umwelt zu berücksichtigen. In einem partizipativen Verfahren sollen neben den städtischen Ämtern auch der Ortsbeirat Dechsendorf und BürgerInnen eingebunden werden.

Dazu ist es notwendig, durch eine Mittelbereitstellung im Herbst 2016, ein Planungskonzept zu beauftragen, damit nach Haushaltsgenehmigung im Jahr 2017 der Bewegungsparcours umgesetzt werden kann.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden zur Beantwortung dieses Antrags nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

13/116/2016/1

**Innenstadtentwicklung - Aufstellung eines plastischen Erlangenmodells (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt
hier: Standortentscheidung**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das plastische Erlangenmodell (Blindenmodell) steht an einem zentralen Ort der Innenstadt der Bürgerschaft und den Besuchern Erlangens zur Verfügung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ausarbeitung des Modells sowie der Guss sind inzwischen abgeschlossen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit Beschlüssen des UVPA (letztmals 11.03.2014) bzw. HFPA (19.03.2014) wurde die Annahme einer Spende zur Anfertigung eines plastischen Erlangenmodells (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt beschlossen; der genaue Standort sollte mit der Kunstkommission abgestimmt werden.

Die Kunstkommission hat sich in ihrer Sitzung am 26.04.2016 für den Standort am Ende der Wasserturmstraße, links vom Haupteingang zum Botanischen Garten ausgesprochen (vgl. Anlage 2).

Für den Standortvorschlag Hugenottenplatz spricht dessen Eigenschaft als zentraler Platz mit ÖPNV-Anschluss und die dadurch bedingte wesentlich höhere Zahl der Passanten / Nutzer des Modells (vgl. Plan Anlage 1).

Die Entscheidung wurde im Kultur- und Freizeitausschuss am 08.06.2016 zur erneuten Behandlung in der Kunstkommission vertagt und eine Stellungnahme des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt / internationale Beziehungen, Inklusion angefordert. Diese Stellungnahme ist als Anlage 3 beigefügt.

Am 05.07.2016 hat die Kunstkommission erneut beraten und empfiehlt nun als Standort für das Erlangenmodell (Blindenmodell) den Standortvorschlag C „ehem. Nürnberger Tor, Westseite“. Zu diesem Vorschlag hat das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt darauf verwiesen, dass damit ein Bereich für Informationsstände künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Anfertigung des Erlangen/Blindenmodells (künstlerische Ausarbeitung, Guss, Transport) sind durch Spenden finanziert.

Die notwendigen Fundamentierungsarbeiten einschließlich Anfertigung des Sockels werden aus dem Etat des Tiefbauamtes finanziert und sind laut HFPA-Vorlage vom 19.03.2014 .

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	1.000 €	bei IvP Nr. 541.K359
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.K359 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Über die im Antrag gestellten Varianten wurde wie folgt abgestimmt:

Variante A:

Das plastische Erlangenmodell (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt ist auf der Südseite des Hugenottenplatzes aufzustellen.

Der Empfehlung der Kunstkommission vom 26.04.2016 wird nicht gefolgt.

mit 2 gegen 8 Stimmen abgelehnt

Variante B:

Der Empfehlung der Kunstkommission vom 26.04.2016 folgend ist das plastische Erlangenmodell (Blindenmodell) im Bereich „Ende Wasserturmstraße, links vom Haupteingang zum Botanischen Garten“ aufzustellen.

mit 0 gegen 10 Stimmen abgelehnt

Variante C:

Der Empfehlung der Kunstkommission vom 05.07.2016, das Erlangenmodell (Blindenmodell) am Standort „Nürnberger Tor (Westseite)“ aufzustellen, wird gefolgt.

mit 8 gegen 2 Stimmen angenommen

Ergebnis/Beschluss:

Variante C:

Der Empfehlung der Kunstkommission vom 05.07.2016, das Erlangenmodell (Blindenmodell) am Standort „Nürnberger Tor (Westseite)“ aufzustellen, wird gefolgt.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

mit 8 gegen 2

TOP 6

242/151/2016

Kultur- und Bildungscampus Frankenhof KuBiC, Generalsanierung und Erweiterung; Beschluss der Vorentwurfsplanung gemäß DA- Bau 5.4

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schaffung eines Kultur- und Bildungscampus durch die Generalsanierung und Erweiterung des Frankenhofs. Realisierung des 1. Preises des Architektenwettbewerbs

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nutzung des Gebäudes:

Ziel ist es, in dem Gebäude eine Parallelität von unterschiedlichen (Mehrfach)Nutzungen im Haus zu ermöglichen und zugleich die Kommunikation und gemeinsame Begegnung der Nutzer zu fördern. Das Haus dient zudem als Veranstaltungsort mit drei Sälen in unterschiedlichen Größen für Kulturveranstaltungen unterschiedlichster Art.

Folgende Nutzungen werden im Kultur- und Bildungscampus zukünftig untergebracht:

- Sing- und Musikschule,
- Jugendkunstschule,
- Deutsch- Französisches Institut,
- flexible nutzbare Seminar- und Gruppenräume für Kurse insbesondere der VHS,
- Kreativ- und Werkräume für Jugendkunstschule und VHS,
- Gruppenräume für Vereine,
- Kindertageseinrichtung,
- Bürger-Kulturbüro mit angrenzendem Gastronomiebereich,
- Gästehaus,
- Verwaltungsflächen für Kulturdienststellen.

Bauliche Maßnahmen und Strukturen:

Der unter Denkmalschutz stehende Bestand wird unter Beachtung der aktuellen energetischen Anforderungen des Brandschutzes und der Barrierefreiheit generalsaniert und durch eine Aufstockung mit Anbau entlang der südlichen Stadtmauerstraße ergänzt.

Der neue Haupteingang mit barrierefreier Rampenanlage führt künftig im Osten über ein offenes Foyer mit gastronomischem Angebot die Besucher in den Kultur- und Bildungscampus Frankenhof. Von hier aus werden das Bürgerbüro als zentrale Schaltstelle des Hauses, die Räumlichkeiten für soziokulturelle Gruppen und Vereine, der Zugang zur Jugendkunstschule, die großen Veranstaltungsflächen direkt erdgeschossig erschlossen. Über Treppen und neue Aufzugsanlagen sind von dort die Verwaltung- bzw. Gästezimmer im Turm, die Räume der Musikschule, des DFI und der VHS in den Obergeschossen angebunden. Im Souterrain befinden sich die schallintensiven Proberäume der Musikschule, die Küche, sowie Lager- und Nebenräume. Außerdem sind hier im Bereich der natürlich belichteten Außenfassaden Werkräume der Jugendkunstschule und Arbeitsräume der VHS untergebracht.

Auf dem östlichen Teil des Grundstücks entsteht ein unterkellertes dreigeschossiger Neubautrakt, der im Erdgeschoss mit direktem Bezug zu den eigenen Außenanlagen die neue Kindertageseinrichtung beherbergt. Die dort noch befindlichen Brunnen und Denkmäler werden abgebaut. Bezüglich eines neuen Standorts wird die Kunstkommission zu gegebener Zeit eine Empfehlung abgeben.

Im westlichen Bereich des Innenhofs wird zur Ergänzung der bestehenden beiden Säle ein großer multifunktionaler Veranstaltungssaal für ca. 250 Besucher geschaffen. Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass das Hallenbad abgebrochen und dort eine Brandwand zum Nachbargrundstück hin errichtet wird.

Haustechnik

Sämtliche vorhandene Haustechnikanlagen der Elektro-, Sanitär- oder Lüftungstechnik sind verbraucht. Sie werden rückgebaut und durch aktuelle zukunftsfähige Installationen ersetzt. Die Veranstaltungssäle und der Küchenbereich werden klimatisiert.

Nur für die Räume der Musikschule ist eine mechanische Be- und Entlüftung vorgesehen, da die Fenster wegen der Schallausbreitung während des Musikunterrichts aus Lärmschutzgründen geschlossen bleiben müssen.

Außenanlagen und Stellplätze

Südlich der Kindertagesstätte werden die erforderlichen Außenspielflächen angeordnet. Zwölf KFZ- Stellplätze sind im südlichen Grundstücksbereich vorgesehen; weitere bauordnungsrechtlich erforderliche KFZ- Stellplätze werden abgelöst.

Die durch das Baugrundstück führende Fernwärmeleitung muss wegen des Neubaus und eines eingeplanten Lichthofes südlich des Wohnturmes in die Raumerstraße verlegt werden.

Ausweichquartiere

Während der Bauarbeiten wird das Gebäude komplett geräumt. Für die bisherigen Nutzungen werden Ausweichquartiere belegt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung Amt für Gebäudemanagement

Sachgebiet Bauunterhalt

Zeitplan:

Abschluss Vorentwurfsplanung	Juli 2016
Beschluss Entwurfsplanung	Januar 2017
Ende der uneingeschränkten Nutzung des Frankenhofs	31.3.2017
Genehmigungs-, Werkplanung, Vorbereitung der Vergabe	1. Halbjahr 2017
Voraussichtliche Bauzeit	3. Quartal 2017 bis Ende 2019

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Lt. Kostenschätzung des Architekten und der beteiligten Fachplaner stellt sich die Baumaßnahme wie folgt dar:

Flächen- und Rauminhalte nach DIN 277

generalsanierte Flächen (BGF):	6.442,21 m ²
Neubauf Flächen	<u>3.497,81 m²</u>
Gesamtfläche KuBiC:	9.940,02 m ² (BGF)
Generalsanierter Bruttorauminhalt (BRI):	19.293,49 m ³
Rauminhalt Neubau	<u>9.726,34 m³</u>
Bruttorauminhalt gesamt:	29.019,83 m ³ (BRI)

Kostenschätzung nach DIN 276:

200 Herrichten und Erschließen	<i>in KG 400 enthalten</i>
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	14.670.000 €
400 Bauwerk - Technische Anlagen	5.600.000 €
500 Außenanlagen	1.370.000 €
600 Ausstattung und Kunstwerke	1.080.000 €
700 Baunebenkosten	<u>5.350.000 €</u>
Kosten gesamt	28.070.000 €
zzgl. Ausweichquartiere	1.750.000 €

Dies entspricht einem durchschnittlichen Kostenkennwert von **2.824 €/m² BGF**.
 (zum Vergleich: Kostenkennwert der Sanierung des Palais Stutterheim: 3.860 €/m² BGF)

davon

Anteil Generalsanierung	ca. 17,35 Mio. € (2.693 €/m ² BGF)
Anteil Neubau/Aufstockung	ca. 10,72 Mio. € (3.065 €/m ² BGF)

Das Ergebnis der Kostenschätzung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 15% ermittelt werden.

Investitionskosten 2011 bis 2020 31.100.000€ bei IPNr.: 366C.404
 (incl. Machbarkeitsstudie,
 Architektenwettbewerb,
 Ausweichquartiere
 Planungs- und Baumittel):

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto: Aus dem Bund- Länder- Städtebauförderprogramm Aktive Zentren wurden Zuschüsse in Höhe von ca. 60%

der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt.
Die Kindertagesstätte wird im Rahmen des FAG gefördert.

Haushaltsmittel

Bisherige zur Verfügung gestellte Haushaltsmittel: Summe 1.280.000€

2011:	300.000€
2014:	250.000€
2015:	730.000€ (1.150.000€ abzgl. 420.000€ für Jugendtreff Innenstadt)
2016:	0€ (500.000€ Umschichtung für Stadtarchiv, Kellersanierung)

Die Haushaltssituation der IvP-Nr. 366C.404 stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsmittel	2017	2018	2019	2020	Merkposten
bisherige Ansatzvorgabe Ref.II/ Kämmerei (HH 2017ff.)	500.000 €	1.000.000€	2.800.000€	1.800.000€	8.000.000€
Notwendige Mittel	4.250.000€	8.000.000€	8.000.000€	9.570.000€	

Vergleich der Kostenangabe im Zuge des Architektenwettbewerbs mit der Kostenschätzung im Zuge der Vorentwurfsplanung	Kostenangabe Wettbewerb	Kostenschätzung Vorplanung
KG 300 Bauwerk Baukonstruktion	12.455.000€	12.455.000€
+ Abbruchmaßnahmen		+ 1.100.000€
+ Schadstoffentsorgung		+ 310.000€
+ Keller Saal, Kita, Brandwand		+ 550.000€
+ Akustikmaßnahmen		+ 255.000€
Summe KG 300	12.455.000€	14.670.000€
KG 400 Bauwerk - Technische Anlagen	3.988.000€	3.988.000€
+ Medientechnik		+ 649.000€
+ Aufzüge		+ 281.000€
+ Küche		+ 281.000€
+ Klimaanlage		+ 201.000€
+ Lüftungsanlagen in Teilbereichen		+ 200.000€
Summe KG 400	3.988.000€	5.600.000€

KG 500 Außenanlagen	493.000€	493.000€
+ Fernwärme, Abwasserleitungen verlegen		+ 280.000€
+ Öffentliche Gehwege wiederherstellen		+ 185.000€
+ Abbruch vorhandene Anl.		+ 292.000€
+ Dachbegrünung in Teilbereichen		+ 120.000€
Summe KG 500	493.000€	1.370.000€
Summe KG 600 Ausstattung und Kunstwerke	Nicht enthalten	1.080.000€
Summe KG 700 Baunebenkosten	Nicht enthalten	5.350.000€
Gesamtkosten brutto	16.936.000€	28.070.000€

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

30.06.2016, gez. Deuring

Die Beteiligung des Revisionsamtes an der Vorentwurfsplanung ist gem. DA-Bau 5.4 nicht vorgesehen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfsplanung für die Generalsanierung und Erweiterung des KuBiC Frankenhof wird zugestimmt. Die Vorentwurfsplanung soll der Entwurfsplanung zu Grunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Die notwendigen Haushaltsmittel werden zum städtischen Haushalt angemeldet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 7

412/022/2016

Errichtung einer Freizeitanlage in Dechsendorf mit multifunktionalem Nutzungscharakter - Antrag aus der Bürgerversammlung Dechsendorf vom 16.02.2016

Sachbericht:

Der Antragsteller hat folgende Begründung zum Antrag formuliert:

„Die vorhandenen Spielplatzangebote für Kinder ab dem Grundschulalter werden zunehmend unattraktiver. Diesbezüglich wurden Mitte 2015 rund 300 Unterschriften für die Schaffung einer verbesserten Freizeitanlage gesammelt. Als Resümee zeigten sich dabei verschiedene Ideenvorschläge auf, welche die künftige Freizeitanlage enthalten könnte: Hindernisse für Skater (sowohl

Inliner als auch Boards), Basketballfeld (evtl. gleichzeitige Nutzung als Fußballplatz), Tischtennisplatte, diverse Geräte wie Kletterstangen, Balancierstangen, Trampolin, Sitzgelegenheiten.

Alternativ könnten diese Elemente im Zuge der Neugestaltung des Verkehrsübungsplatzes eingebaut werden, sodass eine Mehrfachnutzung des Platzes möglich ist.“

Die Ideen des Antragstellers sind in die Vorüberlegungen zur Schaffung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes zur schulischen Radfahrausbildung eingeflossen.

Laut Beschluss des Bildungsausschusses vom 21.04.2016 soll an der Grundschule Dechsendorf der zentrale Verkehrsübungsplatz geschaffen werden. Der zentrale Verkehrsübungsplatz soll frei zugänglich und öffentlich nutzbar sein und mit zusätzlichen Freizeitsportangeboten für Streetball und zum Skaten ausgestattet werden. Die erforderlichen Mittel werden vom Schulverwaltungsamt für den Haushalt 2017 angemeldet (398.000 €). Die Detailplanungen insbesondere auch zur Ausstattung der Freizeitangebote erfolgen nach Mittelbereitstellung auf Grundlage des im Bildungsausschuss beschlossenen Entwurfs. Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Dechsendorf sollen im Rahmen der Detailplanungen die Möglichkeit erhalten sich mit eigenen Ideen einzubringen. Allerdings ist der Gestaltungsspielraum aufgrund der Anforderungen des Verkehrsübungsplatzes begrenzt.

Ergebnis/Beschluss:

In Dechsendorf soll in den nächsten Jahren ein öffentlich zugänglicher, zentraler Verkehrsübungsplatz zur schulischen Radfahrausbildung geschaffen werden, dessen Ausstattung um Freizeitsporteinrichtungen für Streetball und zum Skaten ergänzt wird.

Der Antrag aus der Bürgerversammlung Dechsendorf zur Errichtung einer Freizeitanlage mit multifunktionalem Nutzungscharakter ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 7.1

47/024/2016

Empfehlung Kunstkommission für Kunst am Bau Jugendtreff Blackbox Remarweg

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Kunstkommission empfiehlt in ihrer Sitzung am 5.7.2016 nach der Diskussion von vier eingereichten Entwürfen für Kunst am Bau am neuen Jugendhaus Blackbox Remarweg, den Entwurf „Der Mammutkeimling“ des Nürnberger Künstlers Urban Hüter zu realisieren.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die technische Realisierbarkeit wurde bereits in enger Zusammenarbeit mit GME geprüft. Allerdings führte die Prüfung der technischen Realisierbarkeit noch zu keinem Ergebnis, insbesondere zu Statik, Sicherheit, Unterhalt, Wartung usw.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Einholung von Entwürfen von insgesamt vier regionalen Künstlern erfolgte über die Jugendkunstschule. Die Nutzer wurden an der Auswahl beteiligt.

Die Realisierung und genaue Ausgestaltung des Kunstwerks erfolgt in Zusammenarbeit des Künstlers unter Einbeziehung der Jugendlichen vor Ort in der Sommerferienzeit.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€12.000	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Kultur- und Freizeitausschuss folgt nach Klärung gemäß Ziffer 2 der Empfehlung der Kunstkommission.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 8

Anfragen

Stadträtin Wirth-Hücking informiert darüber, dass an dem vor dem P&C-Kaufhaus platzierten Bücherschrank die Tür massiv beschädigt ist.

Der Kulturreferent sagt zu, Frau Beck, als Vertreterin des Lions Club, welcher die Patenschaft für den Bücherschrank übernommen hat, hierüber zu informieren und um Behebung des Schadens zu bitten.

Sitzungsende

am 13.07.2016, 18:00 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Obringer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG: